

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 86 (2011)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Auf den Hund gekommen  
**Autor:** Müller, Mathias  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-716361>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Auf den Hund gekommen

*Von Oberstlt i Gst Mathias Müller*

Kp Kdt Canis war gerade dabei, zusammen mit dem Hptfw das Anschlagsbrett zu inspizieren, als Lt Lamentor aufgeregt auf ihn zustürmt: «Herr Kompaniekommendant, wir haben ein Problem! Einer der soeben in den KVK eingerückten Obwm will den Dienst verweigern und wieder nach Hause gehen!» Canis, der selber einige Korrekturen am Anschlagbrett vornimmt, fragt mit seiner gewohnten Gelassenheit, was denn der Grund für den fehlenden Dienstwillen beim Obwm sei.

«Ich weiss nicht, er hat gesagt er haue sofort wieder ab. Er war wirklich aufgebracht, deshalb kam ich sofort zu Ihnen, Herr Kdt», so Lamentor. «Wo ist der Obwm jetzt?» «Er ist auf dem Parkplatz bei seinem Wagen, ich habe ihm gesagt, er

müsste warten, bis ich mit Ihnen gesprochen habe.» «Danke Lt Lamentor, ich werde mich der Sache annehmen.» Canis gab dem Hptfw noch einige Anweisungen bezüglich dem Anschlagbrett, um sich dann auf den Weg zum dienstmüden Obwm zu machen.

Auf dem Parkplatz fand Hptm Canis einen drahtigen Obwm. Beim Anblick des Kp Kdt meldete sich der Obwm korrekt an: «Hptm, Obwm Proscrito!» Neben dem eher etwas langen Haaren fielen dem Kp Kdt die tätowierten Hände und Nacken auf. «Sie wollen wieder nach Hause, Obwm Proscrito?» «Ja, ich kann unmöglich Dienst machen, Kadi, ich habe ein echtes Problem!» «Was ist denn Ihr Problem», will Canis wissen. Proscrito zeigt mit dem Finger auf seinen mattschwarzen 1970er-

Dodge Dart. «Ich verstehe nicht, muss aber gestehen, Sie haben ein cooles Auto». «Das Problem ist im Auto, es ist mein Hund Gambler». Bei genauerem Hinsehen entdeckt Canis tatsächlich einen australischen Schäferhund auf dem Rücksitz. «Sehen Sie, Kadi, ich habe niemanden, der für Gambler schauen kann, während ich im Dienst bin. Ins Tierheim werde ich ihn auch nicht geben. Ich bin nämlich jetzt seit knapp einem Monat wieder zuhause, vorher verbrachte ich drei Monate im Knast. Gambler war während dieser Zeit im Tierheim. Er ist fast gestorben, wenn ich ihn jetzt schon wieder ins Tierheim gebe, dann geht er mir ein. Sie können also machen was sie wollen, aber ich kann jetzt keinen Dienst leisten, ich tue dies Gambler nicht an!»

*Wie würden Sie als Kp Kdt nun reagieren?*

## SPRENGSTOFFDELIKTE

## Bundesanwaltschaft klagt «Revolutionären Aufbau» an

Die Bundesanwaltschaft (BA) kommt nach Abschluss einer Strafuntersuchung gegen zwei Zugehörige des «Revolutionären Aufbaus Schweiz» zum Schluss, dass sich diese strafbar gemacht haben und dass die mutmasslichen Straftaten einer gerichtlichen Beurteilung zuzuführen sind. Es werden ihnen Sprengstoffdelikte und Brandstiftung in Zürich und in Bern zur Last gelegt. Die Anklageschrift wurde beim Bundesstrafgericht in Bellinzona eingereicht.

Der Anklage liegen im Wesentlichen fünf Sprengstoffanschläge sowie ein Brandanschlag zugrunde. Die Anschläge mit unkonventionellen Spreng- oder Brandvorrichtungen (sog. USBV) betrafen Gebäude, worin sich Vertretungen staatlicher oder halbstaatlicher Institutionen eingemietet hatten, und in einem Fall das Auto eines Beamten.

Alle Delikte wurden zwischen September 2002 und Mai 2008 verübt. Bei den untersuchten Anschlägen entstand zum Teil erheblicher Sachschaden, Personen wurden nicht verletzt.

Die beiden beschuldigten Personen gehören dem «Revolutionären Aufbau Schweiz» (RAS) bzw. der Sektion «Revolutionärer Aufbau Zürich» (RAZ) an. Die Organisation ist international vernetzt, setzt

sich auf eigenen Internetseiten für eine andere Gesellschaftsform ein und behält sich zur Erreichung ihrer Ziele die Verübung von Straftaten ausdrücklich vor.

Die Anklage der BA lautet auf Gefährdung durch Sprengstoffe in verbrecherischer Absicht (Art. 224 des Schweizerischen Strafgesetzbuches; StGB), Brandstiftung (Art. 221 StGB), Aufbewahren und Verbergen von Sprengstoffen (Art. 226 StGB), Sachbeschädigung (Art 144 StGB) und auf verbotenen Besitz von Waffen (Art. 33 i.v.m. Art. 4 Waffengesetz).

Walburga Bur, Bundesanwaltschaft

Wie sage doch der berühmte ameri-  
kanische Wirtschaftswissenschaftler, Tri-  
ester, einiges Purple Hearts und einiges Bronze  
Star, Berater der Präsidenten John F. Ken-  
nedy und Ronald Reagan sowie Buchau-  
tor Warren Bennis: »Manager sind Lünete,  
die ihre Sache reichlich machen, während  
Führer Leute sind, die die reichliche Sache  
zu tun.«

Der Kp Kdt berreute seine Entschiedung  
dnie. Gamblor wurdre zum Maskottchen der  
Kp und trug viele zum Kortspgesicht innerhalb  
der Kp bei. Zudem hattt Cantis mit Pro-  
sctrio einhen ausserset Loyaleden Qbwm ge-  
wonneen, der sich enorm ftr die Kp ein-  
setzte und durch sein Personallichkeit auch  
seit Ordnung in der Kp sorte.

«Was würdet Sie denn tun, wenn Sie nun einen Unfall oder eine Krankheit hätten?» fragt Canis den Oßwm. «Dann müssten Sie den Hund ja auch irgendwo unterbringen.» Den Hund ist auch nicht Krank und auch nicht den, dem ich Gamblar anvertrauen kann, zudem bin ich nicht Krank und auch nicht verletzt, ich müsste lediglich dreieinhalf Wochen Dienst leisten.»

«Ich habe auch ein Problem», so Hptm Canis. «Sie sind immer von zwei Oßwm in unserer Kp, zudem haben wir in diesem Jahr auch einen Engel an Offizieren. Ich bin eigentlich auf Sie angewiesen.» «Das ist mir auch bewusst, aber ich werde mir- den Hund nicht ins Tierheim geben!»

## Möglichkeits Lösung

SO ENTSCHEIDEN SIE